gals teilnehmen werden. Die Vereinigten Staaten werden inoffiziell vertreten sein. Die erste Konferenz wurde 1917 in Rom abgehalten. Die Konferenz wird sich hauptsächlich mit dem Bericht beschäftigen, der auf Wunsch der englischen parlamentarischen Handelskommission entworfen worden ist. Es sollen die besten Maßnahmen festgelegt werden, um nach dem Kriege den verschiedenen »ungesetzlichen Methoden« (?), mit denen die deutsche Handelskonkurrenz arbeitet, entgegentreten zu können. Auch wird ein Entwurf für einen interalliierten Handelsverband vorgelegt werden, durch den gemeinsame Maßnahmen des Handelsschutzes regelmäßig vorbereitet werden sollen.

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien. — Vor kurzem fand unter dem Präsidium des stellvertretenden Vorsitzenden Sektions-Chef Baron Weckbecker die stark besuchte ordentliche Jahresversammlung des Kuratoriums der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst statt. Der Vorsitzende gedachte in warm empfundenen Worten der Verdienste des verstorbenen Präsidenten Ministers a. D. Dr. Max Grafen Wickenburg und würdigte die Bedeutung der ebenfalls dahingeschiedenen Kuratoren Gustav Klimt und H. O. Miethke. Auf Antrag des Ministerialrats von Förster-Streffleur wurde Oberstkämmerer Exzellenz Graf Berchtold zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt.

Hofrat Leisching erläuterte den Jahresbericht des Verwaltungsrats, wobei die trotz der Ungunst der Verhältnisse fortgesetzte rege künstlerische und wissenschaftlich-literarische Betätigung der Gesellschaft beredten Ausdruck fand. Im abgelaufenen Jahr gelangten außer den ordentlichen Mitglieder-Veröffentlichungen Luxus-Publikationen, wie die Holzschnittfolge Jungnickel »Tiere der Fabel« und das Heliogravure-Werk »Sammlung Lilienfeld«, zur Ausgabe, denen als weitere außerordentliche Veröffentlichungen in limitierten Auflagen eine Mappe farbiger Linoleumschnitte des in Berlin lebenden österreichischen Künstlers M. Melzer und seine Lichtdruckausgabe der Führichschen Original-Zeichnungen zu »Hermann und Dorothea« aus dem Jahre 1827 mit dem Goetheschen Texte in künstlerischem Einbande im laufenden Jahre folgen sollen. Der Druck des Werkes von Geheimrat Dr. Lehrs »Geschichte des Kupferstichs im 15. Jahrhundert« schreitet fort, die Herausgabe des Werkes von Reg.-Rat Dr. Haberditzl: »Die Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts in der k. k. Hofbibliothek« ist in Vorbereitung.

Das finanzielle Ergebnis gestaltete sich in Anbetracht des fortgesetzt regen Kunstinteresses weiter Kreise trotz der stets wachsenden Herstellungskosten über Erwarten befriedigend, sodaß bei einem Jahresumsatz von K 156 397.— ein Teil des Erlöses einem Betriebs-Reserve- und Hauserhaltungs-Konto, ein weiterer dem Fonds für das 50jährige Bestandsjubiläum der Gesellschaft im Jahre 1921 und dem Ausgaben-Reserve-Konto ein Saldo von K 7496.— zugewiesen werden konnte. Die seit Beginn des Krieges festgehaltene Anschauung des Verwaltungsrates, daß die Tätigkeit der Gesellschaft unvermindert aufrechterhalten ist, hat sich als vollberechtigt erwiesen. Dem Verwaltungsrat wurde Entlastung erteilt, der Kostenvoranschlag für 1919 mit einem Umsatz von K 160 500.— angenommen.

In das Kuratorium wurden neu gewählt die Herren: Sektions-Chef Wilhelm Haas, Dr. Leon Lilienfeld, Arnold Skutezky in Raigern und der Direktor der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei Ministerialrat Dr. Karl Wenschura, in die Wahlkommission wiedergewählt Dr. R. Faber und Sektions-Chef Baron Weckbecker, zu Rechnungsprüfern die Kommerzialräte W. v. Boschan und Dr. R. Faber, zu Verifikatoren Hofrat Baron Schwind und Dr. Schük.

Dem Verwaltungsrat sowie den Sekretären Direktor Dr. Glück und Dr. Weixlgärtner, dem Direktor Gradmann und dem Bureau-Personal der Gesellschaft wurde für ihre unermüdliche erfolgreiche Tätigkeit der wärmste Dank ausgesprochen.

Personalnachrichten.

Richard Friese †. — Der bekannte Tier- und Jagdmaler Professor Richard Friese ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Er trat zuerst mit Darstellungen von Löwen und Tigern hervor, denen er später viele Bilder aus dem Tierleben unserer heimischen Wälder folgen ließ.

Sar Peladan †. — Der durch seine Absonderlichkeiten bekannte französische Schriftsteller Sar Peladan ist nach einer Mitteilung der »Tägl. Rundschau« im Alter von 59 Jahren in Paris gestorben. Ein wunderlicher Heiliger, Erneuerer des Ordens der Rosenkreuzer, Häuptling einer Schar gläubiger Jünger, hat er versucht, den Niedergang Frankreichs (La décadence latine) zu schildern.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Über verlorene (gestohlene?) Büchersendungen.

Die Mitteilung in Nr. 152 »Haftung des Spediteurs« hat unsere Firma insofern interessiert, als nun wiederholt leider festzustellen ist, daß größere Büchersendungen verlorengehen bzw. verschwinden. Auch uns ist vor mehreren Monaten dasselbe passiert, indem eine große Teilsendung von Lutz in Stuttgart, die mit einem zweiten Ballen auf einen Frachtbrief expediert wurde, abhanden kam.

Wenngleich nun auch in unserem Falle die Sendung vom Leipziger Spediteur durch Zahlung des Betrages ohne Klageanstrengung ersetzt wurde — das Eintreffen dort konnte festgestellt werden —, so muß doch auch der allgemeine Buchhandel ein Interesse an der Frage haben: Wo bleiben solche großen Sendungen, und was geschieht mit ihnen? Es scheint demnach auch im Buchhandel ein Diebsgesindel sein Unwesen zu treiben, das Schleichbeziehungen bei Buchhändlern selbst hat, die den Dieben die Ware abkaufen. In unserm Falle war der Ballen tatsächlich nach Leipzig gelangt, er muß also dort gestohlen worden sein. In den meisten Fällen wird eine gründliche Untersuchung auch den Ort des letzten Eintreffens ergeben, und so dürfte es eigentlich nicht schwer fallen, dadurch eine Spur zu finden, welchen weiteren Weg das gestohlene Gut nimmt. Vielleicht helfen diese Zeilen dazu.

Magdeburg, 4. Juli 1918.

Carl E. Klotz Verlag.

Zur Papierkontingentierung.

Die Ausführungen der Herren Dr. Giesecke, Oldenbourg, Springer und Staude in Nr. 135 des Börsenblattes werden die Zustimmung des gesamten wissenschaftlichen Verlags finden.

Auch die Entgegnung des Herrn Geheimrats Siegismund beweist nur, daß das Jahr 1916 für den wissenschaftlichen Verlag sehr ungünstig, dagegen für gewisse Verlagsgeschäfte hervorragend günstig war. Wissenschaftliche Verlagsgeschäfte wurden im Kriege wohl kaum eröffnet, dagegen Massenpapierverbrauchsgeschäfte in erheblichem Umfang. Auf diese nimmt aber Herr Geheimrat Siegismund mehr Rücksicht als auf den altangesehenen wissenschaftlichen Verlag. Herr Geheimrat Siegismund sagt nun: Es sind Vertreter des ernsten wissenschaftlichen Verlags in dem Beirat vorhanden gewesen, der der Kriegswirtschaftsstelle das Jahr 1916 als Stichjahr vorgeschlagen hat.

Der Vorstand der Kriegswirtschaftsstelle hat gelegentlich einer Versammlung in Stuttgart die Namen der Beiratsmitglieder genannt, und bei allen Anwesenden kam dabei die Überzeugung zum Durchbruch, daß der deutsche wissenschaftliche Verlag recht ungenügend im Beirat vertreten ist. Wenn einige Herren in diesem Beirat sind, die in ihrem Verlag neben Massenliteratur auch einige wissenschaftliche Werke gelegentlich verlegt haben, so dürfte es verfehlt sein, diese Herren als Vertreter des wissenschaftlichen Verlags anzusprechen. Wohl aber würde Herr Geheimrat Siegismund dem wissenschaftlichen Verlag einen Gefallen erweisen, wenn er einmal klipp und klar die Namen der im Beirat sitzenden wissenschaftlichen Verleger nennen würde. Da diese Namen hier wiederholt öffentlich von der Kriegswirtschaftsstelle genannt wurden, so wird Herrn Geheimrat Siegismund eine Schweigepflicht nicht bedrücken. E. Nägele.

Da die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe mit der Bekanntgabe der Namen der Mitglieder des Beirats II der Kriegswirtschaftsstelle einverstanden ist, so können wir dem Wunsche des Herrn Nägele entsprechen. Es gehören ihm die folgenden Herren aus dem Verlagsbuchhandel an:

Direktor Robert Schanz i/Fa. August Scherl G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 36/41. — Dr. Franz Ullstein i/Fa. Ullstein & Co., Berlin SW. 68, Kochstr. 23/24. — Schreiber vom Verlag der Meggendorfer-Blätter, München, Perusastr. 5a. — Georg Elsner i/Fa. Otto Elsner, Verlagsges. m. b. H., Berlin S. 42, Oranienstr. 140/142. — Dr. Pickardt i/Fa. Boll & Pickardt, Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 19. — Geheimer Hofrat Kommerzienrat Karl Siegismund, 2. Vorsteher des Börsenvereins, Berlin SW. 11, Dessauerstr. 13. — Paul Schumann i/Fa. J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart, Silberburgstr. 189. — Max Paschke i/Fa. Haude & Spener, Berlin SW. 11, Dessauerstr. 13. — Eduard Urban i/Fa. Urban & Schwarzenberg, Berlin N. 24, Friedrichstr. 105b. — Ernst Haberland, Leipzig, Eilenburgerstr. 11.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).